

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

4. Dezember 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

im Namen Gottes zu Lande nach Gela. Bei der ersten
Station hatten Galsenpferd mit einigen der Gemeinlichen und
hatten sie Hirsche zu reiten. Das Mittags geschah man
sich in der Wäldern aufzusuchen, welches zu einem großen
Fluß, den man nach auf einem Felsengange passiren muß
lieget. Hier lag ich. Ein Comendanten von Kalkurn
zu, der mir Liebes und einen geliebten und die
Mittags. Nachmittags sehr angenehm, auch alle wüßten
Hochzeitungen zu den beginnenden passiren das Fließ
gemeinlich hatte. Es gieng ~~in die Wälder~~. Die Man
der das erste Eispaulsien Land, lobet und
auf zu stellen so ist. Es wurde mir der
Rückgang und ich sehr unruhig. In einem
Gesellschaft reisten wir bald ab. Die große
Dauer fuhr wir auf einem Carot nach
unsern wir den Weg der unruhigen
Pferde in Salangen stiegen. Der Kalkurn ist
ein großer und großer Fluß, den wir nach der
gemeinlichen guten Aufstehen bald passiren und
sah 8 Uhr schon in das Haus eintrifft. Es
hinaus fuhr mit 2 Rindern reiten wir nicht
sollt. Und ich habe nicht den Eispaulsien
aufstehen. Es tragen. Wir gingen nach
aufstehen das Fort, welches einen großen See
hat und ziemlich geräumig ist. Die ganze Abend
fielten wir angenehme Unterredungen. In
der blieb Sonntag früh, und wir mit dem Fort
nach das ist. Kommt man nachstehen und fielt
eine Frucht über die 19. 10. Das Menschen Volk ist
Comant. Nach Tisch mußten wir mit bald auf den
Weg. Der große Comendant sah sehr viele mit
wir in den Wagen und wir gingen nach der Gerbarni,

[illegible]